

www.brummton.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

das höchste Gut des Menschen ist seine Gesundheit. Dieses Gut ist im GG in Artikel 2.2 geschützt.

Immer mehr Menschen sind Betroffene eines „Brummton Phänomens“, welches von tieffrequenten Geräuschemissionen, ursächlich durch technische Anlagen, ausgeht.

Schlaflosigkeit, Konzentrations- und Gleichgewichtsstörungen, Verschlechterung des Immunsystems, Herzstolpern u.a. wird durch unbekannte Verursacher erzeugt. Tieffrequenter Lärm durchdringt unsere Wohnräume, man kann ihm nicht entfliehen und man kann sich nicht vor ihm schützen. Gesunde Menschen werden krank gemacht und ihrer Lebensqualität beraubt. Dies sind keine Einzelfälle! In ganz Deutschland taucht dieses Problem auf. Das Phänomen ist nicht örtlich begrenzt und weltweit bekannt. Vielen Betroffenen ist es durch Messungen gelungen, tieffrequente- und Infraschallwerte messtechnisch zu ermitteln, jedoch nicht "den/die Verursacher". Im Weiteren lässt man die Menschen mit diesem Problem allein!

Daher fordern wir nun dieses Rechtsgut, unser Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, ein!

Es bedarf dringlich der Forschung und einer Novellierung der Messtechnik im Bereich des tieffrequenten Schalls, Infraschalls und EMF. Welche Wirkungen, z. B. durch neue Kommunikationstechniken, entstehen, werden nicht berücksichtigt. "Feldversuche" müssen beendet werden! Gleiches gilt für die s.g. "Energiewende" und deren rücksichtsloser Umsetzung. Umgebungslärm muss zwingend reduziert werden! Die Folgen für die nächsten Generationen sind evident.

Auch wenn die Wissenschaft aktuell erforscht, daß unsere Hörschwellen tatsächlich niedriger anzusiedeln sind, als es Jahrzehntlang angenommen wurde, so findet es in der technischen Umsetzung keine Berücksichtigung. Hier ist der wissenschaftliche Kenntnisstand eindeutig defizitär. Dieses "Problem" betrifft überwiegend Menschen im leistungsfähigen Alter, in ihrem schutzwürdigen Raum und macht sie lebens- und leistungsunfähig!

Wir Betroffenen fordern, daß man sich des Problems annimmt und beseitigt. Wir fordern unsere gewählten Vertreter auf, sich um Lösungen zu bemühen und mit den Betroffenen in Kontakt zu treten.

In Erwartung Ihrer Nachricht verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Iris Schmonsees

Kai-Uwe Bellut

Kerstin Prager

Torsten Höpfner

Verteilung dieses Schreibens:

Bundespräsident
Bundeskanzleramt
Bundesministerium des Innern
Bundesamt für Strahlenschutz
Bundesministerium für Gesundheit
Umweltbundesamt
Bundesrat
Europäisches Parlament
WHO

Bundesärztekammer
GKV
Baua
AEFIS
div. Pressevertreter